

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Sieghener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Siegen“.

Postkassent: Frankfurt am Main Nr. 11666.
Verleger: Gewerbehant Siegen.

Siegener Anzeiger
General-Anzeiger für Oberhessen

Zweilingsdruckerei und Verlag:
Deutsche Universitäts- und Buchdruckerei
H. Lange, Siegen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei:
Schulstraße 7, Geschäftsstelle u. Verlag: 526 51,
Schriftleitung: 526 112.
Anschluß für Zeitungsabnehmer: Anzeigerstraße.

Die Wirkungen des U-Boot-Krieges in amtlicher Darstellung.

(3. Fortsetzung.)

Schließlich hat man das Problem noch von folgendem Gesichtspunkte aus betrachten wollen. Der damalige britische Admiral Casar hat bei transatlantischer Kommunikation im U-Boot-Krieg nicht niederringen können, die den alliierten und neutralen Ländern zur Verfügung stehende Tonnage auf 40 1/2 Millionen anzuheben. Diese Zahl ist wohl dadurch gebildet, daß von der Welttonnage der Schiffbau des Jahres 1916, soweit er nicht in die Hände der Entente gefallen ist, und die in der Ostsee und dem Schwarzen Meer ausgeübten Handelsfahrten als abnehmend angesetzt wurden. Es mag als angenommen werden, daß sich aber die daraus abgeleitete Schlußfolgerung des Admirals, daß dieser gesamte Frachtraum erfüllt werden würde, um die Entente niederzuringen, so falsch, daß sie nicht nur in den mit dem Seekrieg vertrauten neutralen Staaten, sondern auch in England entweder nicht beachtet worden ist oder sogar ausdrücklich Ablehnung erfahren hat. Daß sich der U-Boot-Krieg nur gegen die europäischen Mitglieder der Entente und vornehmlich gegen den England zugehörigen Frachtraum richtet, ist im vorliegenden dargestellt; daß aber dieser nicht gleichbedeutend ist mit dem Weltfrachtraum, liegt klar auf der Hand. Dem England zugehörigen Frachtraum kommen z. B. Amerika und Japan mit ihrer Seeverbindung nicht zu. Der Nordatlantische Verkehr dieser und der anderen Antarktisländer mit dem Ästern, aber auch mit anderen Weltteilen, ist so bedeutend und stetig, daß sich tollends unter den Verhältnissen der Kriegszeit und dem Ausdehnungsgrad ihrer Wirtschaft so sehr, daß er von der gesamten Tonnage nicht bemerkt werden kann und fremde Schiffe, z. B. Norwegische, in beträchtlichem Maße berühren müssen, um zu mehr, als die in freiesseigenen Häfen benötigte englische Tonnage zum ausfüllen. Auch die übrigen Küsten werden, soweit sie nicht auf England lauern, unter den heutigen Verhältnissen von der Seezeit dringend gebraucht, und im übrigen zum einen Teil für die Dampfer nicht inausreichend. Es kann deshalb nicht ohne weiteres nicht dann gerichtet werden, daß transoceanische Seeverkehr Frachtraum fremder Staaten nur in den englischen Seekrieg einzuwickeln sollte; was das verfügbar ist, ist schon vor dem Beginn 1917 von England mit allen Mitteln in Anspruch genommen worden. England hat alle Wege, das Weltfrachtraum, bis bisher keinem Seekrieg dienlich. Von der Weltfrachtraum, mit der es dabei verfährt, wegen die Neutralen zu erschöpfen.

Überhaupt man die ganze Frachtraumgröße des Vereinigten Königreichs, so verleiht man sich den Besonderen Ruf: „Schiffe! Schiffe! Schiffe!“, um die Lebensgefahr zu bannen, die sich über England durch den U-Boot-Krieg zusammenzieht. Man begründet dann auch, daß der Parlamentarische Sekretär des Marineministeriums, Balfour, sich nicht scheute, vor den Parlamentarier Missionen auszusprechen, England werde unermüdlich zu einem schändlichen Frieden getrieben werden, wenn nicht ein Teil der Schiffverluste durch vermehrten Neubau ersetzt werde. Daß dieser Erfolg in ausreichendem Maße nicht möglich ist, erleben wir aus den vorliegenden Darlegungen.

III. England kann auf den Frachtraum nicht verzichten, weil es als Inselreich auf den Seeverkehr als einzige Verbindung mit anderen Ländern angewiesen ist und wie kein Land sonst im Laufe der letzten Jahrzehnte in immer steigendem Maße seine gesamte Volkswirtschaft auf die Einfuhr von Lebensmitteln, Rohstoffen und Selbststoffen eingestellt hat. Von amtlicher englischer Seite ist behauptet worden, daß von dem Gesamtverbrauch des Inselreiches in den letzten Kriegsjahren von Weizen nur 19 Prozent, von Butter 25,1, von Käse 19,2, von Fleisch 36,3 und von Fleisch 57,9 Prozent in dem einzigen Amtshafen erzeugt wurden, wobei zuzusetzen ist, daß die englische Viehwirtschaft auf ihren Futtermittelbedarf ebenfalls beträchtlich auf die Einfuhr angewiesen ist. Der Jucker muß vollständig aus dem Ausland beschafft werden. Die englische Weltwirtschaft besteht, wenn man den Verbrauch der Erde berücksichtigt, 50 Prozent der Erde aus dem Ausland. Die Bedeutung der Einfuhr für den größten englischen Industriezweig, die Baumwollindustrie, erhellt aus der Tatsache, daß der Verbrauch an Rohbaumwolle in den Jahren 1912 bis 1913 in Großbritannien größer war, als derjenige von Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz zusammengenommen.

Wesentlich leidet gewaltig übertrieben Verhörman lebt England heute von der Hand in den Mund. Bei Beginn der Seekriegs waren keine Vorräte an Nahrungsmitteln und Rohstoffen knapp und eine Aufkündigung von Vorräten für eine längere Zeitdauer hätte nicht in Kauf genommen. Ganz besonders gilt dies von Getreide und Futtermitteln. Zwar hat die englische Regierung es für nötig gehalten, nach dem Wahn der Seekriege alle Zahlenangaben über die eingeführten Mengen von Nahrungsmitteln und neuzeitlich aus von einzelnen Rohstoffen zu unterdrücken, aber es ist durch diese Verfahren nicht gelungen, den tatsächlichen Mangel an Vorräten zu verhehlen. In englischen Fachkreisen ist man sich dieses Mangels wohl bewußt. So lautet die „Morning Post“ in diesem Frühjahr den Brief eines Getreidehändlers bedauernd, in welchem dieser sich darüber beklagt, daß die früheren Minister Wright und Hancock, obwohl nachdrücklich darauf hinzuwirken, keine Maßnahmen getroffen hätten, um eine Lagerung des Getreides und des Fleisches der Vorräte in Großbritannien und Australien die Rückführung von England in jeder Zeit aus wohl zu verbleibenden Gründen zu ermöglichen, als ob das einzige Maß durch eine stärkere Zufuhr von Getreide in seiner Produktionsländer überholt worden sei. Die Selbstversorgung aber des englischen Volkvolkes, aber die weiter unten noch geschildert werden soll, und die Beherrschung der Regierung trotz beträchtlichen Eintrags des Aufbaus, diese zu verhehlen, sind wohlwollige Beweise für die außerordentliche Anmaßung der Gewerbetreibenden. Ueber die Versorgung Englands mit Butter hat vor kurzem ein Sachverständiger des Butterhandels berichtet, daß infolge der Verluste von Buttertransporten, der häufig ohne entsprechende Zahlung vorgenommenen Schiffbrüchen und des Stillstandes der Sperre in Griechenland und Australien die Butterversorgung Englands in großer Schwebelage geraten sei. Nach einem Bericht vom 20. Juli gehen die Vorräte an Islander Butter in England zu Ende.

Schließlich liegen die Dinge hinsichtlich der Rohstoffvorräte für die wichtigsten Industrien.

Aus Stadt und Land.

Siegen, 16. August 1917.

Abgangsprüfungen in den höheren Lehranstalten des Jahres 1917. Die wissenschaftliche Bezeichnung zum einjährig-frühmilitärischen Dienst erlangen nach der amtlichen Statistik an den höheren Lehranstalten im Schuljahr 1916/17 1128 Schüler, gegen 1311 im Vorjahre. 819 davon erreichten dies durch Beteiligung in der Oberlehre, 249 auf Grund der Prüfungsordnung vom 15. Dez. 1889 und etwa 60 durch Abkürzung der Oberlehre. Außerdem befanden die Prüfung 73 Schüler an der Oberstufe zu Dillenburg und 23 Schüler an der St. Marienschule zu Mainz. Die Teilnehmerzahl befand sich im Vorkriegsjahre 1914/15 1128 Schüler, 1128 Schüler, 819 davon erreichten dies durch Beteiligung in der Oberlehre, 249 auf Grund der Prüfungsordnung vom 15. Dez. 1889 und etwa 60 durch Abkürzung der Oberlehre. Außerdem befanden die Prüfung 73 Schüler an der Oberstufe zu Dillenburg und 23 Schüler an der St. Marienschule zu Mainz. Die Teilnehmerzahl befand sich im Vorkriegsjahre 1914/15 1128 Schüler, 1128 Schüler, 819 davon erreichten dies durch Beteiligung in der Oberlehre, 249 auf Grund der Prüfungsordnung vom 15. Dez. 1889 und etwa 60 durch Abkürzung der Oberlehre. Außerdem befanden die Prüfung 73 Schüler an der Oberstufe zu Dillenburg und 23 Schüler an der St. Marienschule zu Mainz.

Grund einer normalen Rekrutierung. Auf Grund einer Erörterung befanden das Gamm 2 männliche und 1 weibliche. Auf Grund einer Kriegszeitverteilung befanden 141 Schüler, davon 75 an Gymnasien, 21 an Realgymnasien und 45 an Volkshochschulen. Die Rekrutierung für Lehramt befanden am 30. März d. Bismarckstraße 29, in Siegen, 15 Schüler. Die Rekrutierung in Siegen waren im Jahre 1916 wie folgt befaßt: 971 Schüler von 212 (80) Schülern, darunter 106 224 männliche und 106 261 weibliche. Die Militärbildungsstellen waren am Ende des Winterhalbjahres 1915/16 von 26 190 Knaben befaßt. Die 37 eigentlichen Berufswahlstellen 1263 Knaben und 2503 Mädchen.

Leine Urkunden, große Erfahrungen beim Kaufleuten der Gewesener Hausfrauen-Beruf erteilt folgende Bemerkung: Man sollte nicht glauben, was ganz einfach die Verhältnisse sind. Im Krieg, wo Selbstverständnis notwendig ist, kommt man darauf, darüber nachzudenken. Da findet man dann, für die Zubereitung von vier Teller Käse braucht man nicht mehr als 1,5 Liter Butter. Das heißt, 1 Liter Butter zum Kochen gerechnet etwa 25 Liter. Derzeit sind 28 Liter Gas, was einem Preis von 0,45 Pfennigen entspricht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß während der Zeit sämtlichen Haushalten über ihren Verbrauch die doppelte Menge an Wasser „aufgesetzt“, also bemessener und auch ein Was verwendet wird. Das macht also bei acht Teller Käse täglich, die ein tägliches Uebermaß zu sich nimmt, einen jährlichen Verbrauch von 40,8 Kubikmeter Gas aus, das (je nach 365 Tagen gerechnet) nicht weniger als 100 Pfennige kostet. Man sollte nicht glauben, was ganz einfach die Verhältnisse sind. Im Krieg, wo Selbstverständnis notwendig ist, kommt man darauf, darüber nachzudenken. Da findet man dann, für die Zubereitung von vier Teller Käse braucht man nicht mehr als 1,5 Liter Butter. Das heißt, 1 Liter Butter zum Kochen gerechnet etwa 25 Liter. Derzeit sind 28 Liter Gas, was einem Preis von 0,45 Pfennigen entspricht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß während der Zeit sämtlichen Haushalten über ihren Verbrauch die doppelte Menge an Wasser „aufgesetzt“, also bemessener und auch ein Was verwendet wird. Das macht also bei acht Teller Käse täglich, die ein tägliches Uebermaß zu sich nimmt, einen jährlichen Verbrauch von 40,8 Kubikmeter Gas aus, das (je nach 365 Tagen gerechnet) nicht weniger als 100 Pfennige kostet. Man sollte nicht glauben, was ganz einfach die Verhältnisse sind. Im Krieg, wo Selbstverständnis notwendig ist, kommt man darauf, darüber nachzudenken. Da findet man dann, für die Zubereitung von vier Teller Käse braucht man nicht mehr als 1,5 Liter Butter. Das heißt, 1 Liter Butter zum Kochen gerechnet etwa 25 Liter. Derzeit sind 28 Liter Gas, was einem Preis von 0,45 Pfennigen entspricht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß während der Zeit sämtlichen Haushalten über ihren Verbrauch die doppelte Menge an Wasser „aufgesetzt“, also bemessener und auch ein Was verwendet wird. Das macht also bei acht Teller Käse täglich, die ein tägliches Uebermaß zu sich nimmt, einen jährlichen Verbrauch von 40,8 Kubikmeter Gas aus, das (je nach 365 Tagen gerechnet) nicht weniger als 100 Pfennige kostet.

Wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbediensteter Siegens. Am Samstag Abend fand die zweite Versammlung der Kriegsbediensteten statt. Der schon am 50. August abgegebene Bericht über den Fortschritt der Vereinigung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

Die wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbediensteter Siegens. Am Samstag Abend fand die zweite Versammlung der Kriegsbediensteten statt. Der schon am 50. August abgegebene Bericht über den Fortschritt der Vereinigung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

Die wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbediensteter Siegens. Am Samstag Abend fand die zweite Versammlung der Kriegsbediensteten statt. Der schon am 50. August abgegebene Bericht über den Fortschritt der Vereinigung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

Die wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbediensteter Siegens. Am Samstag Abend fand die zweite Versammlung der Kriegsbediensteten statt. Der schon am 50. August abgegebene Bericht über den Fortschritt der Vereinigung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., in der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

Münster Stadtbibliothek besitzt ausschließlich eines Buchfonds von 5000 Bänden im Jahre 1916 an Büchern 250 000 und etwa 1900 Sammelbänden.

Schiffsjungen-Einstellung in der Kaiserlichen Marine. Die neue allgemeine Bekanntmachung lautet, findet im Oktober d. J. wieder die Einstellung eines größeren Ansah Schiffsjungen statt. Die Besichtigungsarbeiten sind auf weiteren Anmeldeplätzen zu erwarten. Alles Wissenswertes über die verschiedenen Verfahren, Anforderungen, Bedingungen und Gehälter usw. ist in dem Heft „Zum Schiffsjungen zum Definitiv“, das aus dem Kommando der Schiffsjungen-Einstellung in Altona-Neumühl zum Preise von 25 Pf. zu beziehen ist, enthalten. Die Verleihung des Betrages kann durch Rohanweisung oder in Form eines Beschlusses erfolgen. - Schilke, welche durch Verbot verboten sind, können nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihres Vorgesetzten die Anmelde beim Besichtigungsamt bringen. Jeder, der das 17. Lebensjahr überschritten haben oder das 18. Lebensjahr überschritten haben, müssen entweder selbst oder durch das zuständige Besichtigungsamt die Genehmigung des stellvertretenden Generalkommandos des für sie zuständigen Kreises anfordern.

Kreis Lauterbach. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft.

Defen-Raffin. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft.

Schadenshaftung des Vermieters für Mängel der Mietobjekte.

Der Vermieter haften dem Mieter gegenüber dafür, daß die Mietobjekte nicht mit einem Gebrauchsbeschränkenden Mangel behaftet ist und hat insbesondere dafür einzustehen, daß die vermieteten Räume frei sind und zu diesen gehörigen Zugänge und Treppen sind in ordnungsmäßigem, verkehrsfähigem Zustande befinden. Diese Haftung wird nicht dadurch ausgeschlossen oder eingeschränkt, daß der Mieter der Verletzung des Vermieters, die nötige Ausbesserung der vorhandenen Mängel nicht etwas hinausgeschoben werden, nicht widerprochen hat. Das hat das Reichsgericht in der folgenden bemerkenswerten Entscheidung anerkannt: Der Kläger II. in Friedberg (Hessen) hat im Jahre 1912 eine Wohnung von der I. Bauern, Altgenossenschaft in Frankfurt am Main, gemietet. Am 26. Dezember 1913 hat er die Halle und das Haus des Vermieters an der Straße in der Stadt Friedberg an dem Kläger II. in Friedberg (Hessen) vermietet. Er nimmt die Haftung als Vermieterin mit der vorliegenden Klage auf Schadenersatz in Anspruch, weil diese für die Mangelfähigkeit der Treppe eintritt. In dem Urteil vom 27. Februar 1914 hat das Reichsgericht entschieden, daß die Haftung des Vermieters für die Mangelfähigkeit der Treppe eintritt.

Rechtsgericht.

Rechtsgericht. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft. Am Samstag, 11. August, den 14-jährigen Schüler Albert Kasper, welcher, wurden zwei einjährige russische Gefangene eingekauft.